

Spezialisten für alternative Antriebslösungen

In vielen industriellen Anwendungen sind Antriebe gefragt, die mit Erdgas betrieben werden können. Aktuell werden Dieselmotoren als kompakte Antriebslösung für mobile, dynamische Anwendungen (z.B. Muldenkipper, Bohrtürme oder Frackeinheiten) mit einem Leistungsbedarf größer 500 kW eingesetzt.

EKU Power Drives entwickelt Gas-Hybrid Antriebe für industrielle Anwendungen, die eine hohe Antriebsdynamik bei hoher Antriebsleistung benötigen. Im Vergleich zu einem konventionellen Dieselantrieb hat ein Gas-Hybrid Antrieb einen enormen Kostenvorteil. Geringere Wartungskosten, längere Standzeiten und die extreme Preisdifferenz zwischen den beiden Kraftstoffen ergeben einen Gesamtkostenvorteil. Die Funktions-trennung von dezentraler Energieversorgung und dem mechanischem Antrieb eines Verbrauchers ermöglicht den Einsatz bereits bestehender Gasmotoren, die sonst nur in stationären Anwendungen zum Einsatz kommen. Der Nutzen bei den direkten Kunden entsteht durch geringere Wartungskosten und wartungsbedingte Ausfallzeiten. Der Endkunde profitiert von den Einsparungen bei den Kraftstoffkosten und durch den Imagegewinn dank reduzierter Emissionen.

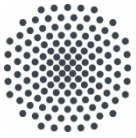
Das Start-Up Unternehmen versteht sich als Spezialist für alternative Antriebslösungen mit Leistungen über 500 kW für große, industrielle Anwendungen.

Alumni-Gründerporträt

EKU Power Drives

EKU Power Drives entwickelt umweltfreundliche Gaselektrische Antriebssysteme für mobile, industrielle Anwendungen mit hohen Antriebsleistungen. Als Systemintegratoren mit den Kernkompetenzen in den Bereichen Energiemanagement und Antriebsregelung soll diese Technologie angeboten werden. Dementsprechend sollen am Markt verfügbare Gas- und Elektromotoren eingesetzt und mit der eigenentwickelten Lösung für Energiemanagement und Regelung gemeinsam vermarktet werden.

EKU Power Drives wurde von drei Gründern Edward Eichstetter, Manuel Klein und Leonardo Uriona ins Leben gerufen. Das Team verfügt über hervorragende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich alternativer Antriebe, da die Gründer bereits im Rahmen der Formula Student mit dem RennTeam und GreenTeam der Universität Stuttgart zwei Fahrzeugprojekte u.a. mit elektrischen Antrieben erfolgreich abgeschlossen haben.



Als sichtbarer Erfolg kann auf einen Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde verwiesen werden für das Elektrofahrzeug mit der besten Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 2,68s. Nach zweijähriger Berufserfahrung in der Industrie kehrten die Gründer zurück an die Universität Stuttgart um mit Hilfe des EXIST Gründerstipendium den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Mentor des Gründungsteams ist Professor Michael Weyrich, Leiter des Instituts für Automatisierungs- und Softwaretechnik (IAS) an der Universität Stuttgart.

Leonardo Uriona Sepulveda, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, wird Geschäftsführer bei ECU Power Drives. Er hat Elektrotechnik mit Schwerpunkt auf Automatisierungs- und Regelungstechnik an der Universität Stuttgart studiert. Er entschied sich seine Berufskarriere bei der Firma Vector Informatik GmbH als Softwareingenieur in der HiL-Projektentwicklung zu starten. Herr Uriona ist für die Steuerungs- und Regelungstechnik sowie die elektrischen Antriebe im Gründerteam verantwortlich.

Edward Eichstetter, Dipl.-Ing. Elektrotechnik wird den Bereich Marketing & Vertrieb leiten. Er hat Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Schwerpunkt Elektronik & Automatisierung an der Universität Stuttgart studiert. Herr Eichstetter begann seine Karriere bei Bosch Battery Systems GmbH (ehemalige SBLiMotive) als Applikationsingenieur für die funktionale Sicherheit. Er hat bis heute bereits 3 Projekte in Serie gebracht, den Fiat 500 EV, den Porsche Panamera Hybrid und den Porsche Spyder 918. Im Gründerteam leitet er den Bereich Akkumulatorüberwachung und Elektronikentwicklung.

Manuel Klein, Dipl.-Ing. Fahrzeug- und Motorentechnik wird der Gesamtprojektleiter für das Entwicklungsprojekt. Er hat Fahrzeug- und Motorentechnik mit den Schwerpunkten auf Verbrennungsmotoren und Strömungsmechanik an der Universität Stuttgart studiert. Manuel Klein ist über das Trainee-Programm der MTU Friedrichshafen GmbH in der Gasmotorenentwicklung eingestiegen. Seine technische Aufgabe liegt im Bereich Projektleitung und Regelung von stationären Gasmotoren.